

Marokko Rundreise

Teil 8



Wohnmobil-Reise

9. Februar 2017 bis 1. April 2017

*Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan
und Walter Käppeli*

Unsere Reise-Route in [Marokko](#) in 32 Tagen :



Gefahren in 52 Tagen : Total 8800 km , davon 4100 km in [Marokko](#)

Samstag, 18. März bis Donnerstag 23. März 2017 (Cabopino/Marbella)

Nach einer ruhigen Nacht auf einem grossen WoMo-Stellplatz in "Los Barrios Palmones", nur 20 km von Algeciras entfernt, fahren wir zum **Camping Cabopino** etwas ausserhalb von Marbella.



Nach der ca. 5-wöchigen Rundreise durch Marokko müssen wir uns erst mal wieder in einer Welt voller Luxus und Überfluss zurechtfinden. Dieser wunderschön an einem Hang gelegene Platz über dem Mittelmeer bietet den Campern alles was ihr Herz begehrt:

Eine gepflegte Gartenanlage unter riesigen schattenspendenden Schirmpinien, grosse Stellplätze, moderne, saubere Sanitäranlagen, ein Hallenbad, Einkaufsmöglichkeiten, schnelles WIFI sowie ein vorzügliches italienisches Restaurant.





Am Strand von Cabopino/Marbella



Dank dem herrlichen Wetter kann ich schnell mal eine dringend notwendige Wäsche auf den Weg bringen, hatte es doch auf CP in Marokko selten Waschmaschinen.



Danach aber war nur noch Relaxen angesagt: Strandspaziergänge am Meer oder bei starkem Wind geschützt auf den schönen Holzsteigen hinter den Dünen, gutes Essen im windgeschützten Yachthafen von Cabopino oder anderen Strandlokalen. Herrlich !









Freitag, 24. März ([Camperpark Huerta de Murcia](#))

Nur schweren Herzens nehmen wir Abschied vom attraktiven Ort **Cabopino** nahe der Stadt Marbella mit seinem tollen CP. Hier haben wir uns wohlgefühlt, der 6-tägige Aufenthalt war sehr abwechslungsreich sowie entspannend.



Weiter fahren wir vorerst der Küste entlang über Malaga und von dort ins Gebirge über Antequera nach Granada. Die Gipfel der Sierra Nevada präsentieren sich uns in der Ferne im weissen Kleid. Diesmal lassen wir Granada hinter uns und folgen der A 92 bis kurz vor Lorca und dann weiter bis Murcia. Eine grandiose Fahrt durch das südöstliche Bergland Andalusiens.

Unser heutiges Etappenziel ist der [Camperpark Huerta de Murcia](#) in Los Ramos, 10 km von Murcia entfernt. Er ist zwar etwas kompliziert zu finden, dafür liegt er eingebettet zwischen Orangenhainen in herrlicher Natur. Wir haben Glück, gerade noch 1 Stellplatz ist frei. So können wir noch die warme Abendsonne vor dem WoMo genießen bevor es nach einem kleinen Nachtessen an Bord müde und erfüllt ins Himmelbett geht.



Samstag, 25. März (Peniscola)

Heute heisst es weiterziehen zum nächsten Etappenziel in [Peniscola](#) an der Costa del Azahar.

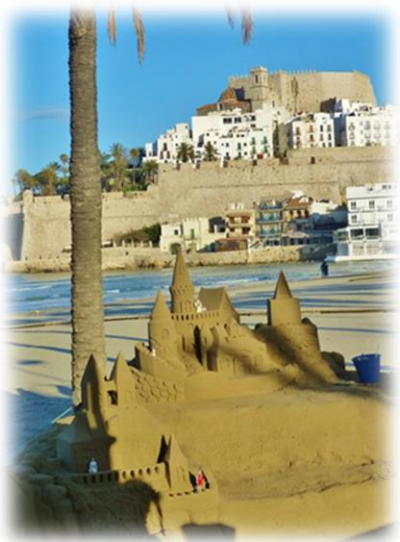
Vor Alicante geht's hinauf auf der A31 bzw. A35 nach Valencia. Das Wetter ändert sich, es ist bedeckt und windig. Nach Valencia führt dann die Strecke wieder entlang dem Mittelmeer.

Am späteren Nachmittag erreichen wir den Campingplatz EL EDEN in Peniscola. Wir richten uns auf einem sonnigen Stand-Platz ein, machen uns sofort auf und schlendern die wunderschöne Strandpromenade entlang in die Altstadt.



Die Abendsonne taucht die Halbinsel mit der Burg und der Altstadt auf dem Felsen in ein warmes Licht.





Fast alle Lokale und Geschäfte sind um diese Jahreszeit noch geschlossen und die vielen Appartements und Hotels sind ebenfalls noch im «Winterschlaf». So bummeln wir nach dem Rundgang gemütlich zurück ins WoMo zu einer feinen Spaghetti aus der bordeigenen Küche.

Sonntag, 26. März bis Donnerstag 30. März (Marseillan-Plage)

Wir fahren früh los, denn es liegt heute eine relativ weite Strecke bis [Marseillan-Plage](#) (bei Cap d'Agde) in Süd-Frankreich vor uns. Die AP 7 ist zum Glück nur um Barcelona herum stark befahren, da am Sonntag fast keine Lastwagen unterwegs sind.

Schon vor dem Grenzübertritt ziehen uns die schneebedeckten Gipfel der nahen Pyrenäen in ihren Bann und erinnern uns an die gewaltige Gebirgskette des Hohen Atlas in Marokko.

Froh sind wir dann aber doch, am Nachmittag den CP «La Créole» in [Marseillan-Plage](#) zu erreichen. Es ist einer der ersten geöffneten CP in der Region. Wir richten uns auf einem Platz oben auf der Düne mit Blick auf das glitzernde Mittelmeer ein, unglaublich schön ! Das WoMo stellen wir etwas schräg um auch in seinem Windschatten in der warmen Sonne sitzen zu können.



Auch hier machen wir lange Strandspaziergänge im warmen und feinen Sand. Noch sind die breiten, sehr sauberen Sandstrände in beiden Richtungen ab unserem CP fast menschenleer. Das südliche Licht hier ist unglaublich hell und das Funkeln des Meeres allgegenwärtig. Paradiesisch !





Sonnenaufgang





Das Touristen-Örtchen Marseillan-Plage bereitet sich erst langsam auf den Ansturm der Feriengäste vor. Die meisten Geschäfte sind noch geschlossen oder werden renoviert. Doch vereinzelte Lokale sind geöffnet und sorgen für das leibliche Wohl der wenigen Touristen. Jetzt ist das Leben noch sehr ruhig und beschaulich und wir fühlen uns sehr wohl und privilegiert ... ! Erst eine sich nahende Schlechtwetterfront lässt uns an einen Aufbruch denken und so wollen wir morgen Freitag weiterziehen ... !



Freitag, 31. März (Aix-les-Bains)

Der heutige Morgen präsentiert sich bereits bewölkt, somit fällt uns der Abschied nicht so schwer.

Nun nehmen wir die vorletzte Etappe unserer Heimreise unter die Räder. Auf der A9 geht's über Montpellier und Nîmes an der Camargue vorbei nach Orange. Aus der Ferne grüsst uns der Mont Ventoux, mit seinen 1909 m der Hausberg der Provence. Ab Orange führt die A7 von Marseille kommend an der Rhone entlang. In Valence zweigen wir ab auf die A 49 um durch das wunderschöne Tal der Isère, vorbei an endlosen Walnussplantagen, Richtung Grenoble zu fahren und weiter nach Chambéry. In **Aix-les-Bains** wollen wir auf dem Stellplatz am Lac du Bourget übernachten. Wie vor 2 Jahren haben wir wiederum Probleme am Automaten beim Einchecken, aber mit Hilfe von anderen Campern schaffen wir es dann doch, die Barrière zu öffnen. So konnten wir den sonnigen Abend am idyllischen See verbringen, die Bootsausstellung besuchen und etwas Leckeres in einem kleinen Bistro an der gepflegten Promenade essen.

Danach steigen wir das letzte Mal in dieser Saison in unser Himmelbett ... ! Bonne nuit.



Samstag, 1. April

Es ist kein Aprilscherz ... die letzte Etappe unserer diesjährigen Abenteuerreise bricht an. Der verkehrsreichste Abschnitt von Genf nach Zürich liegt vor uns. Aber auch diese letzte Anstrengung schaffen wir ohne Zwischenfall.

Dank Walti's Fahrkünsten, seiner Umsichtigkeit und Konzentration erreichen wir nach 8827 gefahrenen Kilometern um 15 Uhr dankbar unser Zuhause in Pfäffikon.

Was für eine Leistung ! Grossartig. Chapeau Walti und ein grosser Dank, dass du dich getraut hast, diese doch risikoreiche Reise anzutreten und bis zum letzten Schlagloch durchgehalten hast, jedem dahindonnernden Lastwagenfahrer ausweichen konntest, vor keiner Baustellenumleitung und Fahrten durch ausgetrocknete Bachbetten kapituliert hast und uns sicher über den anspruchsvoll zu fahrenden Tizi-n-Test Pass nach Marrakech gebracht hast und schlussendlich zurück nach Pfäffikon.